

Kranepfuhl: Gewißlich, Herr! Ganz unser aller Meinung.

Durchlaucht: Doch weil Ihr selber kleine Fürsten, als Magistratspersonen, will ich gern, sagt Ihr's nicht weiter, aus der Schule plaudern.

So hört: Regieren heißt die Bürger zwingen, daß sie uns folgen wie der Schwanz der Kuh. Natürlich braucht's dazu manch Quentlein List. Insofern gleicht der Diplomat dem Gauner.

Bei beiden führt der krumme Weg gradaus. Das liegt am Naturell der Untertanen. Doch spart mir weiteres Sachgespräch, Freunde! Heut bin ich Mensch. Prost, Freunde, Prosit! trinkt!

Alle: Es lebe die Durchlaucht! Sie lebe! lebe! lebe! Lautensack: Und nun noch eins, Durchlaucht, falls es geziemt:

Wenn Hoheit einst den Thron von Baden zieren — ein jeder Fürst hat Spezialitäten — worauf lenkt Ihr einst Euer Augenmerk?

Durchlaucht: Auf das, was mein Herr Vorfahr nicht erkannt:

auf das Soziale, aufs Gefängniswesen, auf alle, die Fortuna übersehn. Bei mir soll jeder Bettler fürstlich leben, soll tags sein Weinchen haben, nachts sein Bett.

Schönfuß: Wie menschlich, edel! vivat Badens Zukunft! Lautensack: Was ich noch fragen wollt: Wie macht man Orden?

aus Silber? Gold? durch Handwerk? maschinell? Ich las, es sei ein Apparat erfunden, der —

Durchlaucht: Wie man sie macht, braucht Ihr nicht wissen;

wie man sie trägt, wird nächstens Euch bekannt.

Lautensack: Wir danken schon im Voraus ganz ergebenst.

Schönfuß: Es lebe die Durchlaucht! Sie lebe, lebe!

Lautensack: Wenn nun, gesetzt, ich trüge einen Orden, ist's dann erlaubt, auch Euern Bart zu tragen?

Kranepfuhl: Er kleidet trefflich — wie die Uniform. Trägt die nicht ein berühmtes Regiment?

Ich muß sie irgendwo gesehen haben.

Durchlaucht: Mag sein, ein Bild der Schlacht von Waterloo,

das weltbekannt, zeigt mich, dem Held Wellington den Sieg verkündend in der Uniform.

Sie ist seitdem mir so unendlich wert.

Und überdies — doch laßt mich — laßt mich —

(Er schaut düster vor sich hin und seufzt.)

Kranepfuhl: Verzeiht, Durchlaucht, daß ich Euch weh getan!

Hätt ich gewußt —

Durchlaucht: Schon gut; es ist vorbei.

Wirt: Was ich noch sagen wollt: man hört so oft,

daß Lichtenhain kein Ort für Sommergäste.

Gewiß, es fehlt der Schnee, es fehlt das blaue Meer;

doch fürder kann ich Nörgler lügenstrafen;

wo eine Hoheit hat geruht zu sein,

da ist ein Paradies für Bürgersleute.

Durchlaucht: Ihr habt ganz recht. Der Sterne trautes Sunkeln,

der Heimchen Zirpen, goldne Aehrenfelder

im Srieden stiller Nacht, wenn niemand stört —

braucht es noch mehr? Doch was vor allem mich zieht und immer wieder zieht hierher, ich will's Euch sagen.

(Er seufzt.)

Alle: Nein! wir bitten: schweigt!

Durchlaucht: Vielleicht ist's gut, sein Herz ganz auszuschütten.

So hört: schon lang ist's her, daß ich allhie zum ersten Mal durch diese Gegend schweifte, in dieser Uniform — doch nicht allein.

Ein holdes Wesen edelsten Geblüts genoß mit mir die Schönheit der Natur.

Ein Zufall hatte uns hierher gelockt.

Auf Eurer Flur, da wo die Söhre steht, am Feldweg bei dem Steine schwur sie mir.

Doch schweig, mein Herz! die alten Wunden bluten.

Heut sind es dreißig Jahre, daß — o Gott!

Begreift Ihr ißt, warum ich heut erschien, in Uniform, doch ohne Troß und Diener?

Kranepfuhl: Wir danken Hoheit, daß Ihr uns gewürdigt,

Mitwisser Eures tiefen Leids zu sein.

Wir werden das Vertraun mit Treue lohnen.

Die Söhre, wißt, ziert meines Schwähers Acker.

Ich schwör hiemit: sie soll da stehen bleiben, bis sie einst fällt.

Schönfuß: Da ich ein Schlosser bin, will ich ein Gitter baun rings um den Baum.

Lautensack: Ich streich die Latten — Gelb in Himmelsblau.

Wirt: Ich setz die Steine, so als Säulen dienen.

Wenn Ihr erlaubt, so werd ich —

Durchlaucht: Tausend Dank,

Ihr lieben Freunde! Bin Euch sehr verbunden.

Ihr habt mein Herz gar wundersam gestärkt.

Nun bin ich wieder frisch für Trunk und Sang.

Wie sagt der Dichter? „Laßt die Lämpchen glühen, solange noch Öl darin! Bald kömmt die Stunde —“

Spült Gram und Kummer fort aus dieser Kunde!

(Ein Tusch. Sie stoßen an. Tür öffnet sich. Hesse tritt ein, gravitatisch, unter tiefer Verbeugung den Hut ziehend. Tritt an den Tisch. Schaut Durchlaucht ins Gesicht. Prallt entsetzt zurück.)

Hesse: Wie? Blascha! Lump! Schuff! Strolch! Infamer!

Gab ich dir nicht Befehl: Scher dich von hinnen!

Was treibst du hier im Kreise dieser Herren?

Und gar in Uniform! Welch Sirlesanz!

Wenn Hoheit dich hier trifft! — Fort sag ich, fort!

(Zu den Ratsberren):

Wie könnt Ihr nur bei diesem Gauner sitzen!

Kranepfuhl, zur Durchlaucht:

Verzeihung Hoheit! Wir sind fassungslos.

Der Herr, jenun, ist unser Bürgermeister.

Ein ehrenwerter Mann sonst — glaubt es uns!

Allein: die Mutter starb im Irrenhause,

vielleicht daß er — nun ja, dergleichen gibt's!

Wir fesseln ihn. Seid ohne Sorge, Hoheit!

(Er will Hand an den Bürgermeister legen.)

Hesse: Hinweg, Ihr Narren, sag ich. — Wächter! he!

(Wächter tritt ein, mit einem Blumenstrauß, eine tiefe Verbeugung vor Durchlaucht machend.)

Hesse: Weg, weg den Strauß! Der Mann ist zu verhaften.

Wächter: Wie meint Ihr, Herr? (Die Durchlaucht anschauend.)

Nanu, Mosjö! nanu!

Sah ich dich gestern nacht nicht auf der Bank?